

VON FALL ZU FALL MIT UNS.

DIE POLIZEI STUTTGART.

POLIZEI
BADEN-WÜRTTEMBERG
POLIZEIPRÄSIDIUM STUTTGART



IMPRESSUM

Verantwortlich für den Inhalt:
Polizeipräsidium Stuttgart,
Hahnemannstraße 1,
70191 Stuttgart

Ansprechpartner:
Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

Bilder:
Polizeipräsidium Stuttgart
www.martinlorenz.de

Satz & Gestaltung:
orelunited Werbeagentur GmbH,
Fritz-Reuter-Straße 18, 70193 Stuttgart

Erscheinungsdatum:
August 2019

Druck:
Sautter GmbH,
Röntgenstraße 24, 72770 Reutlingen

Quellen:
Polizeipräsidium Stuttgart

Die Zahlen sind grundsätzlich Durchschnittswerte und teilweise gerundet.

DIE SICHERHEIT DER BÜRGERINNEN UND BÜRGER, UNSER HÖCHSTES GUT.

Pulsierend und lebensfroh, weltoffen und sympathisch ist Stuttgart. Bürgerinnen und Bürger, Geschäftsleute und Gäste fühlen sich hier gleichermaßen wohl. Sie genießen die Kultur, Gastronomie und Wirtschaftskraft unserer Stadt. Sie alle freuen sich über sichere Arbeitsplätze und akzeptieren die schwäbische Ordnungsliebe mit einem Augenzwinkern.

Zugegeben, auch in Stuttgart gibt es Straftaten und Verkehrsprobleme, wie sollte das auch anders sein. Im Vergleich zu anderen Städten unserer Größenordnung wird die Landeshauptstadt aber bei spektakulären Kriminalfällen selten genannt. Gerade für die Sicherheit in unserer Stadt wird auch sehr viel getan: Polizei und Stadt stehen eng zusammen. Sicherheitspartnerschaften und gemeinsame Prävention sind jahrelang erprobt, das Polizeipräsidium Stuttgart und städtische Behörden arbeiten Hand in Hand.

Toleranz, sozialer Friede, Sicherheit und eine vielfältige Lebendigkeit in den Bezirken wie in der Innenstadt machen die Attraktivität und Anziehungskraft von Stuttgart aus. Daran wirken die Bürgerinnen und Bürger mit wie auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Stadt und bei der Polizei.

Wir setzen uns gemeinsam jeden Tag dafür ein, dass dies so bleibt,

Ihr Fritz Kuhn
Oberbürgermeister

Ihr Franz Lutz
Polizeipräsident





STUTTGART IM HERZEN. IM HERZEN VON STUTTGART.

Vielleicht ist sie nie von einem Troubadour besungen worden – sie neigt nicht dazu, sich aufzudonnern, macht sich nicht größer, als sie ist. Aber wohl jeder, der einmal dort leben durfte, ist überzeugt: Stuttgart, diese sympathische Stadt zwischen Fernsehturm und Solitude, zwischen Württemberg und Grünem Heiner, ist ein Kleinod, eine lebens- und liebenswerte Oase in einer der wirtschaftsstärksten Regionen Europas.

Stuttgart hat als Landeshauptstadt von Baden-Württemberg viel zu bieten – auf kultureller Ebene ebenso wie in wirtschaftlicher Hinsicht. Namen wie Mercedes-Benz, Robert Bosch und Porsche fallen einem ebenso schnell ein wie die Ballett-Compagnie des Staatstheaters, Wilhelma, Staatsgalerie und Fernsehturm.

Berühmt ist Stuttgart auch für seine Lage – diese bietet von ihren Hängen, der begehrten Halbhöhenlage, immer wieder betörende Ausblicke auf die Stadt und das Neckartal. Allerdings muss man sich diese Aussichtspunkte teilweise sauer über eine Stuttgarter Besonderheit erkämpfen: die für das Stadtbild so typischen „Stäffele“, manchmal breite, oft auch schmale Treppen, die die verschiedenen Ebenen der Stadt für Fußgängerinnen und Fußgänger verbinden.

Obwohl Stuttgart die sechstgrößte Stadt Deutschlands ist, wirkt es dennoch übersichtlich. Vielleicht liegt das an der komprimierten Lage seiner Innenstadt im Tal des Neckars, dem „Kessel“. Darin kommt einiges zusammen: jede Menge Verkehr und eine hohe Bevölkerungsdichte.

Erholsam und dynamisch, prachtvoll und bescheiden, weltoffen und urschwäbisch, zukunftsweisend und wertebewahrend – Stuttgart ist viel. Auch viel Gegensätzliches. Gegensätze ziehen sich an. Und manchmal stoßen sie sich ab. Dafür, dass das Zusammenleben trotzdem reibungslos verläuft, dafür, dass man sich auch noch spät in der Nacht und auf dunklen „Stäffele“ sicher fühlen kann, sorgen wir, die Polizei Stuttgart.





KULTUR-METROPOLE STUTTGART

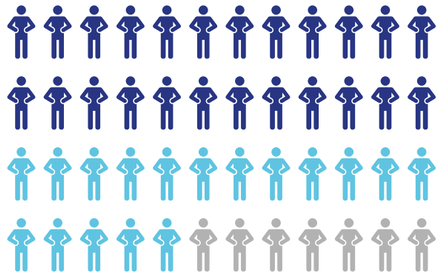
KULTURHAUPTSTADT-RANKING 2016
1. STUTTGART
2. MÜNCHEN
3. DRESDEN
4. BERLIN

(Quelle:www.hwwi.org)

KULTURHAUPTSTADT-RANKING 2018
1. STUTTGART
2. DRESDEN
3. BERLIN
4. MÜNCHEN

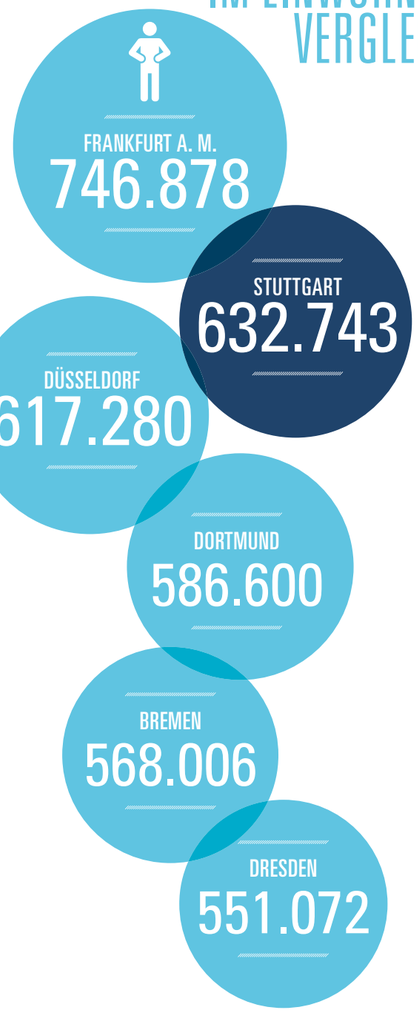
MENSCHEN IN STUTTGART

(Quelle: Statistisches Landesamt)



EINWOHNER 632.743
+ PENDLER 300.000
+ ÜBERNACHTUNGEN **3.800.000** JÄHRLICH

STUTTGART IM EINWOHNER-VERGLEICH



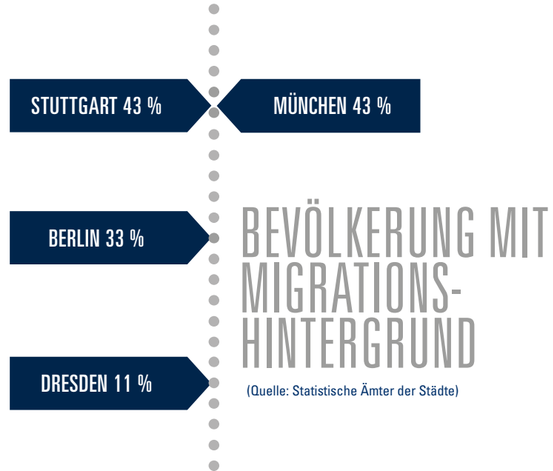
STUTTGARTER STÄFFELE

ANZAHL › 400
GESAMTLÄNGE › **20 KM**
GENAUE STUFENZAHL
› ... WER WEISS DAS SO GENAU?

(Quelle: www.stuttgart.de)

BEVÖLKERUNG MIT MIGRATIONS-HINTERGRUND

(Quelle: Statistische Ämter der Städte)





STUTTGART-PUZZLE

(Quelle: www.stuttgart.de)

23 STADTBEZIRKE

457 STADTVIERTEL

152 STADTTEILE

ALLES IN ORDNUNG – IHRE POLIZEI STUTTGART!

Es klingt erstaunlich, ist aber tatsächlich wahr – es gibt Mitarbeiter, die im Stuttgarter Polizeipräsidium nicht nur arbeiten, sondern dort auch geboren wurden. Die Erklärung dafür: Das Gebäude des Polizeipräsidiums, das sich mit weitem Blick über den Talkessel in sanfte Weinberge schmiegt, wurde 1940 als Krankenhaus eröffnet und ist erst seit 1978 Dienstsitz der Polizei.

Mit der Polizeistruktur 2020 ist das Polizeipräsidium Stuttgart eines von dreizehn regionalen Polizeipräsidien in Baden-Württemberg. Schon immer ist es zuständig für den Stadtkreis der Landeshauptstadt.

Das Präsidium ist eine komplexe Organisation, die wir Ihnen gerne auf den folgenden Seiten vorstellen wollen. Die „Schaltzentrale" setzt sich zusammen aus dem Führungs- und Einsatzstab, der Verwaltung, der Schutzpolizeidirektion mit der Verkehrspolizei sowie der Kriminalpolizeidirektion. Nicht wegzudenken sind das Referat Prävention und die Stabsstellen Öffentlichkeitsarbeit und Controlling/Qualitätsmanagement.

Mit seinen rund 2.190 Polizeibeamtinnen und -beamten sowie den rund 330 Verwaltungsbeamtinnen und -beamten und Tarifbeschäftigten ist das Polizeipräsidium eine der ganz großen Landesbehörden Baden-Württembergs und eine Stadt in der Stadt – aber trotzdem keine Welt für sich. Denn wir sind als Polizei für die Menschen in unserer Stadt da und Teil der Gemeinschaft. Das spiegelt sich in unterschiedlichen Nationalitäten wider, aber auch in der Vielzahl der Berufe, die innerhalb des Präsidiums ausgeübt werden: Controllerin, Banker, Elektriker, Hausmeister, Sekretärin, Schreiner, Reinigungspersonal, Pförtnerin, Koch ...

SIE WOLLEN DAS LIKEN? JA, GERNE!

Unsere Offenheit gegenüber der Bevölkerung können Sie auch daran erkennen, dass wir als eine der ersten Polizeidienststellen in Deutschland ziemlich erfolgreich und recht beliebt in den sozialen Netzwerken aktiv sind.



MITARBEITER/-INNEN IM POLIZEIPRÄSIDIUM STUTTGART
2.515

ERMITTELTE TATVERDÄCHTIGE IN STUTTGART
24.240

ANZAHL DER STRAFTATEN
53.828

AUFKLÄRUNGSQUOTE

FRANKFURT	69,1
NÜRNBERG	67,0
MÜNCHEN	65,3
STUTTGART	63,6
HAMBURG	45,8
BERLIN	44,4

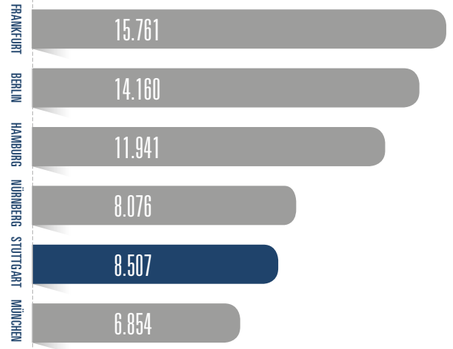
PERSONAL

2.190 POLIZEIBEAMTINNEN & -BEAMTE

DAVON **30 %** FRAUEN



STRAFTATEN PRO 100.000 EINWOHNER



STÜNDLICH
25

IMMER
WAS LOS

EINSÄTZE JÄHRLICH
220.000

AM TAG
600



JEDERZEIT HERR DER LAGE.

Im 2018 neu eröffneten Führungs- und Lagezentrum (FLZ) ist immer was los. Hier steht das Telefon nie still. Das liegt zum einen daran, dass in der Einsatzzentrale sämtliche Notrufe eingehen, bevor sie an die Funkstreifen weitergeleitet werden. Zum anderen liegt das aber auch daran, dass von hier aus alle Einsätze der Polizei Stuttgart koordiniert und gesteuert werden.

Im Führungs- und Lagezentrum des Polizeipräsidiums Stuttgart laufen die Fäden polizeilicher Arbeit zusammen. Von hier aus wird alles unternommen, damit die Polizei jederzeit einsatzbereit und möglichst schnell am Einsatzort ist.

Das Führungs- und Lagezentrum ist rund um die Uhr für alle Bürgerinnen und Bürger da. Es ist im Notfall der erste telefonische Ansprechpartner beim Polizeipräsidium. Sobald ein Notruf eingeht, erfragen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter professionell und gezielt alle nötigen Informationen.

Die daraus resultierenden Einsätze werden mit modernsten Informations- und Kommunikationsverfahren direkt an die Funkstreifen weitergegeben. Oftmals werden 70 Einsätze gleichzeitig bewältigt. Diese werden aus dem FLZ heraus koordiniert und gelenkt: Rettungswagen, Feuerwehr, Pannendienst, Kripo oder Verkehrspolizei, Polizeihubschrauber oder gar Spezialeinheiten – gegebenenfalls werden sie von hier aus in Bewegung gesetzt.

Engste Verbindung besteht zur Leitstelle für Sicherheit und Mobilität Stuttgart (SIMOS), von dort aus werden die Feuerwehr und die Rettungsdienste für die Landeshauptstadt in einer eigenen Leitstelle, der ILS (Integrierten Leitstelle), koordiniert.

HIGH NOON ZUM WOCHENENDE

FREITAGS UND SAMSTAGS HAT DIE EINSATZZENTRALE BESONDERS VIEL MIT NOTRufen ZU TUN.

MONTAG
575

DIENSTAG
600

MITTWOCH
600

DONNERSTAG
600

FREITAG
700

SAMSTAG
630

SONNTAG
450

NOTRUFE IN STUTTGART

DURCHSCHNITTLICH IM JAHR › **175.000**

INKL. 16.000 ANRUFE DER ILS

\+ 16.000 ANRUFE DIVERSER WACHDIENSTE



VERTRAUEN SCHAFFEN – SICHERHEIT BIETEN.

Rund 600 Einsätze steuert das Führungs- und Lagezentrum durchschnittlich am Tag. Bearbeitet werden diese jedoch von den Beamtinnen und Beamten der 8 Polizeireviere und 13 Polizeiposten, die über das gesamte Stuttgarter Stadtgebiet verteilt sind.

Auch wenn ein 110-Notruf immer zuerst im Führungs- und Lagezentrum eingeht, wird das Anliegen umgehend an den nächsten Funkstreifenwagen oder das nächstgelegene Polizeirevier weitergeleitet. Die Beamtinnen und Beamten des Streifendienstes sind damit praktisch immer die Ersten, die zu Hilfe kommen und am Einsatzort Ansprechpartner sind. In solchen Situationen ist viel Einfühlungsvermögen gefragt – denn zu tun haben sie es oft mit verzweifelten oder hilflosen Opfern, aggressiven Tätern oder schlicht mit Situationen, die auch den erfahrensten Polizeibeamtinnen und -beamten unter die Haut gehen können. Solche Situationen zu meistern ist immer wieder eine Herausforderung.

Ihr Tätigkeitsfeld ist ausgesprochen vielfältig: Sie klären Straftaten, suchen und sichern Spuren, verfolgen Ordnungswidrigkeiten und nehmen Verkehrsunfälle sowie Anzeigen auf. Sie befragen Zeugen und vernehmen Beschuldigte. Zudem schlichten sie Streitigkeiten, sorgen für angemessene Nachtruhe und bestreifen zu Fuß oder im Funkstreifenwagen ihren Dienstbereich.

Die Kolleginnen und Kollegen auf den Polizeirevieren sind echte Multitalente. Doch auch hier hält wegen der gestiegenen Anforderungen an die Kriminalitätsbekämpfung eine Spezialisierung in unterschiedliche Sparten Einzug – wie beispielsweise Jugend-, Internet- und Ausländerkriminalität, häusliche Gewalt oder Stalking. Bei alledem bleiben die Strukturen so flexibel, dass die Reviere auch auf aktuelle Entwicklungen reagieren können.



STANDORTE

8 POLIZEIREVIERE

13 POLIZEIPOSTEN

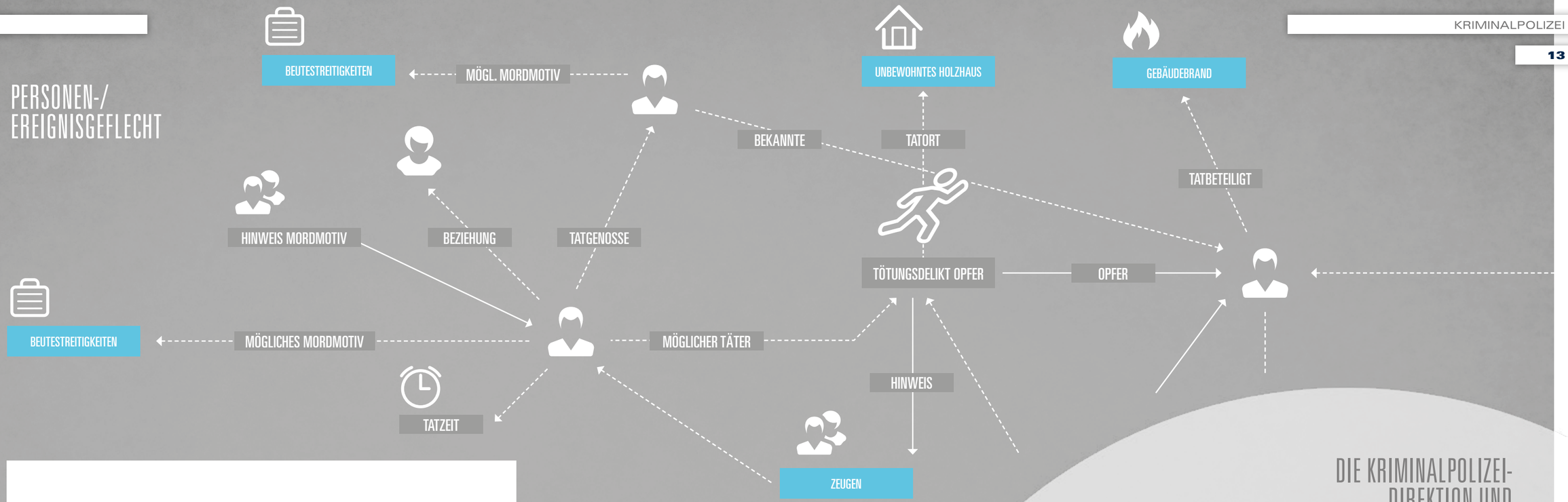








PERSONEN-/ EREIGNISGEFLECHT



DEM VERBRECHEN AUF DER SPUR.

Für die Sicherheit der Bevölkerung in unserer Stadt arbeiten Schutz- und Kriminalpolizei Seite an Seite. Die Kriminalpolizei ermittelt insbesondere die Fälle schwerer Kriminalität in den verschiedensten Deliktsbereichen. Dank des Spezialwissens der Kriminalisten und ihrer Unterstützung durch die Kriminaltechnik sowie den Erkennungsdienst werden die meisten Straftaten aufgeklärt. Der Kriminaldauerdienst ist, wie die Streifen der Reviere, rund um die Uhr im Einsatz.

In Stuttgart sind rund 425 Beamtinnen und Beamte bei der Kriminalpolizei nicht nur für aufsehenerregende Mordfälle, sondern auch für Sexualdelikte, Raubstraftaten, Wohnungseinbrüche, Rauschgift- und organisierte Kriminalität, Wirtschafts- und Cyberkriminalität bis hin zu politisch oder religiös motivierten Straftaten zuständig. Bundesweite Vorbildfunktion hat das Haus des Jugendrechts in Bad Cannstatt. Behördenübergreifend, zügig und gemeinsam werden hier Jugendstrafverfahren bearbeitet. Polizei, Staatsanwaltschaft, Jugendamt und Amtsgericht arbeiten hier Hand in Hand.

Das Spektrum der Kriminalpolizei ist so interessant und breit gefächert wie kaum ein anderes Berufsfeld: Der Kontakt zu Menschen in unterschiedlichsten Situationen, das besondere Engagement für die Opfer von Straftaten, die täglich neue Herausforderung bei schwierigen Ermittlungen und die hohen Anforderungen an „den Beweis“ und das Überführen der Straftäter – das alles macht die Arbeit der Kriminalpolizei so spannend.



DIE KRIMINALPOLIZEI-DIREKTION UND IHRE INSPEKTIONEN (K)



ERKENNUNGSDIENSTLICHE BEHANDLUNG
3.200

3.700.000 €
GESICHERTE VERMÖGENSWERTE

DNA-ENTNAHME
950

350
SCHUHSPUREN

JÄHRLICH
WERDEN ALLEIN IN STUTTGART
7.000
SPUREN
GESICHERT

1.000
FINGERSPUREN

1.600
DNA-SPUREN

700
WERKZEUGSPUREN



KRIMINAL-TECHNIK, SPUREN-SICHERUNG, ERKENNUNGS-DIENST.

Nüchtern betrachtet, sichern die Beamtinnen und Beamten der Kriminaltechnik „nur“ die Spuren am Tatort. Auch kleinste Spuren, Fasern und Fingerabdrücke, die für das menschliche Auge nicht sichtbar sind, können mit Hilfe der Kriminaltechnik gesichert werden. Für weitergehende Analysen werden komplexe Spuren an das Kriminaltechnische Institut des Landeskriminalamtes weitergeleitet. Im Fachjargon heißt das alles schlicht „der Sachbeweis“. Doch gerade der führt in vielen Fällen zum Täter. Eine akribische Arbeit, die sich in jedem Fall lohnt!

Wird nach unbekannten Tätern gefahndet, kommt oft der Erkennungsdienst ins Spiel. Wo vor Jahren noch mit dem Bleistift gezeichnet wurde, entstehen die Phantombilder heute am Computer.

Außerdem werden hier beispielsweise Fingerabdrücke von Tatverdächtigen „genommen“ und Personen eindeutig identifiziert.

DAHEIM AUF STUTTGARTS STRASSEN.

Für die Bevölkerung Stuttgarts am erlebbarsten ist die Verkehrspolizei mit ihrer eindrucksvollen Motorradstaffel, beispielsweise bei Staatsbesuchen und ihren Fahrten in Formation. Aber das ist nur ein Aufgabenfeld der Verkehrspolizeiinspektion.

Mit ihren Motorrädern schlängelt sich die flinke Truppe überall zum Brennpunkt durch und kontrolliert, lenkt und leitet die Verkehrsteilnehmer. Außerdem wird die Motorradstaffel jährlich bei rund 550 Einsatzlagen eingesetzt. Andere Kolleginnen und Kollegen kümmern sich um die Überwachung des gewerblichen Güter- und Personenverkehrs. Reisebusse, Gefahrgut- und Schwerlasttransporte werden hier auf Herz und Nieren geprüft.

Im Regelfall werden Unfälle von einer Polizeistreife der Polizeireviere aufgenommen. Bei schweren Unfällen mit Verletzten, komplexen Spuren oder wenn eine Stadtbahn mit im Spiel ist, schalten sich die Verkehrspolizisten mit ihrem Fachwissen ein.

Unsere Kolleginnen und Kollegen, die u. a. auf Verkehrswegen fahnden, entwickeln ein erstaunliches Gespür dafür, wenn etwas nicht stimmt – sie überwachen den Straßenverkehr und kontrollieren Fahrzeuge und ihre Insassen nach reisenden oder überregional agierenden Straftätern, insbesondere hinsichtlich Drogen- und Waffenschmuggel, Menschenhandel etc.

In Sachen Unfallflucht, bei manipulierten Verkehrsunfällen oder Fällen mit arbeitsintensiven Überprüfungen nehmen die Verkehrsallrounder spezielle Ermittlungen auf.

Eher langfristig geht die Verkehrspolizei in der Verkehrsunfallschwerpunktbekämpfung vor: Mit Rotlicht- und Geschwindigkeitskontrollen und Vorschlägen für bauliche Veränderungen wird an der Entschärfung von Unfallschwerpunkten gefeilt.



DIE HÄUFIGSTEN VERKEHRSUNFALLURSACHEN

(EUSKa)

1,2 %
FALSCHES VERHALTEN GEGENÜBER FUSSGÄNGERN

2,7 %
ALKOHOLEINFLUSS

2,9 %
ABSTAND

11,7 %
NICHTBEACHTEN DER VORFAHRT

13,6 %
ABBIEGEN, WENDEN UND RÜCKWÄRTSFAHREN

2,3 %
GESCHWINDIGKEIT

3,3 %
FEHLER BEIM FAHRSTREIFENWECHSEL

2,4 %
FEHLER BEI DER FAHRBAHNBENUTZUNG



JÄHRLICH **1.573**
ÜBERPRÜFTE LKW
– DAVON 1.089 BEANSTANDUNGEN –

19.928
GESCHWINDIGKEITSVERSTÖSSE

990
ROTLICHTVERSTÖSSE



26.395
VERKEHRSUNFÄLLE IN STUTTGART
– DAVON 2.005 MIT PERSONENSCHADEN –
– 5.877 VERKEHRSUNFÄLLE MIT UNFALLLFUCHT –



464
MAL FAHREN UNTER DROGENEINFLUSS

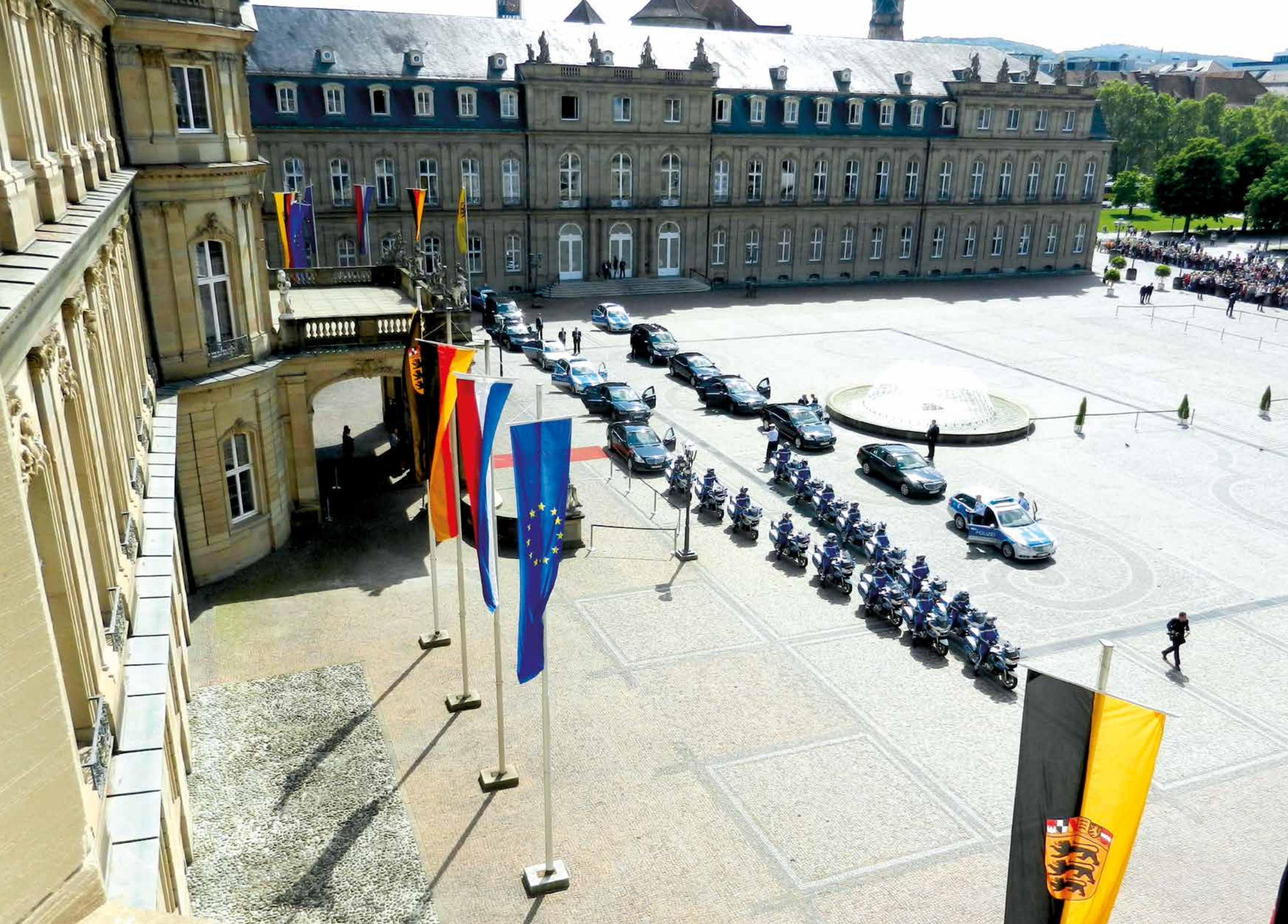
1.180 MAL
FAHREN UNTER ALKOHOLEINFLUSS

675 SICHERGESTELLTE/ BESCHLAGNAHMTE FAHRZEUGE



650 EINSÄTZE DER VERKEHRSPOLIZEI

- DEMONSTRATIONEN
- STAATSBESUCHE
- RADSPORTVERANSTALTUNGEN
- MARATHONLÄUFE
- FUSSBALLSPIELE
- SONSTIGE VERANSTALTUNGEN



UNSERE EINHEIT FÜR ALLE FÄLLE.

Die Einsatzhundertschaft Stuttgart wird bei den unterschiedlichsten Anlässen eingesetzt.

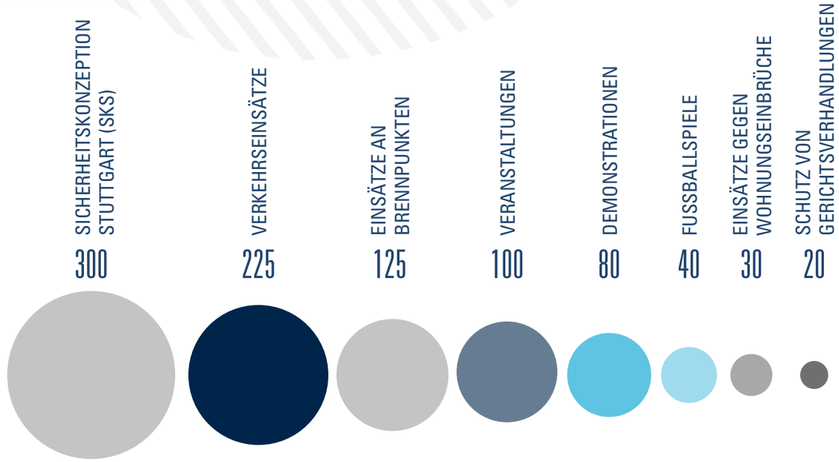
Unsere Einsatzhundertschaft besteht aus rund 120 Beamtinnen und Beamten, die pro Jahr durchschnittlich 110.000 Einsatzstunden leisten. Neben ihrem Einsatz bei Demonstrationen, Versammlungen, verschiedenen Einsatzkonzeptionen und Großveranstaltungen unterstützt die Einsatzhundertschaft als universeller Dienstleister die Polizeireviere, die Kriminalpolizei und die Verkehrspolizei. Die meist jungen Beamtinnen und Beamten lernen so ganz nebenbei die Stadt kennen, schaffen sich eine vielfältige Grundlage und bekommen ein gutes Gespür für ihre spätere Arbeit bei einer unserer Dienststellen.



EINSÄTZE

870

EINSATZ-SCHWERPUNKTE



ORDNUNGSHÜTER AUF VIER PFOTEN.

Der typische Polizeihund in Stuttgart ist dual.

Trotz aller Hightech ist der Polizeihund eine unersetzliche Hilfe bei der Suche nach Vermissten oder beim Aufspüren von Gegenständen. Darum absolvieren Hunde, die bei der Polizei in Stuttgart eingesetzt werden, eine duale Ausbildung: als Schutzhund und darüber hinaus als „Spezialist" zum Aufspüren von Rauschgift oder Sprengstoff, von Brandmitteln oder Leichen. So sind unsere treuen Gefährten bestens auf den Einsatz mit ihren Hundeführerinnen und Hundeführern vorbereitet – gerade in kritischen Situationen, und dies rund um die Uhr.





POLIZEI-HUNDEFÜHRERSTAFFEL

42 HUNDEFÜHRER

44 DIENSTHUNDE

EINSÄTZE MIT POLIZEIHUND
– 2.700 –

INSGESAMT
– 4.700 –

MIT WACHEM BLICK!

Der Objektschutz gewährleistet die Sicherheit von gefährdeten Gebäuden im Stadtgebiet.

Wie überall müssen auch in Stuttgart besonders gefährdete Gebäude speziell geschützt werden. Zu solchen sensiblen Objekten zählen Konsulate, militärische Einrichtungen, Ministerien sowie beispielsweise auch religiöse oder staatliche Institutionen. Um die Aufgaben zu bewältigen, stehen den Polizisten des Objektschutzes auch Beamtinnen und Beamte anderer Dienststellen zur Verfügung.

Zum Aufgabenspektrum des Objektschutzes gehört auch das Bewachen der Polizeiareale in Stuttgart.



FÜR DEN BEFRISTETEN ZWANGS-AUFENTHALT ...

Etwa 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Polizei kümmern sich um Menschen, die in Gewahrsam oder Haft genommen wurden.

Die Stuttgarter Polizei verfügt im Polizeiareal an der Hahnemannstraße über einen Polizeigewahrsam mit insgesamt 33 modern ausgestatteten und videoüberwachten Arrestzellen.

Davon sind fünf Einzelzellen, eine Doppelzelle für Frauen und zwei Großraumzellen für Männer der Zentralen Ausnüchterungseinheit (ZAE) vorbehalten. Nachts zwischen 20.00 und 6.00 Uhr betreut eine Ärztin oder ein Arzt die in Gewahrsam genommenen Menschen. Dieser Aufwand macht die Übernachtung in der ZAE nicht eben kostengünstig – pro Aufenthalt werden bis zu 190 € in Rechnung gestellt.

In den übrigen Zellen werden festgenommene Personen bis zu ihrer Vorführung beim Haftrichter oder bis zur Fahrt in eine Justizvollzugsanstalt (JVA) untergebracht.





GUT GERÜSTET FÜR DEN ERNSTFALL.

Knapp 20 Beamtinnen und Beamte des Einsatztrainings bereiten ihre Kollegen auf kritische Situationen vor, in die Polizistinnen und Polizisten jederzeit geraten können ...

Gerade im Ernstfall müssen die Handgriffe und Reaktionen sitzen, Abläufe aus dem Effeff klappen. Darum hat das Einsatztraining eine große Bedeutung. Die verschiedenen Disziplinen wie das Abwehr- und Zugriffstraining, das Zwangsmittel- und das Erste-Hilfe-Training münden in die Gesamtkonzeption „Lebensbedrohliche Einsatzlagen“ (LebEl). Des Weiteren wird ein Fahr- und Sicherheitstraining durchgeführt und auch die psychologische Einsatzkompetenz gefördert, denn Deeskalation ist die erfolgreichste Waffe in Konfliktsituationen. Kolleginnen und Kollegen der Streifendienste nehmen an jährlich mindestens 40 Stunden Einsatztraining teil.

AUCH BEI DER POLIZEI EIN THEMA: GESUNDHEITSMANAGEMENT.

Das Polizeipräsidium bietet ein Gesundheitsmanagement insbesondere gegen physische und psychische Belastungen durch die Polizeiarbeit.

Unser betriebliches Angebot bereitet auf Risiken vor, verhindert idealerweise Beschwerden oder unterstützt den Behandlungsprozess und den Umgang mit den Erkrankungen.
Auch über psychosoziale Handlungsfelder, wie den Umgang mit Konflikten oder Überlastungssymptomen, wird informiert. Vorträge und Seminarreihen zu gesundheitsrelevanten Themen sowie Yoga-, Rückenfit- und Feldenkrais-Kurse runden unser Engagement für die Menschen in unserem Unternehmen Polizei ab.

UNVERZICHTBAR – DIE VERWALTUNG.

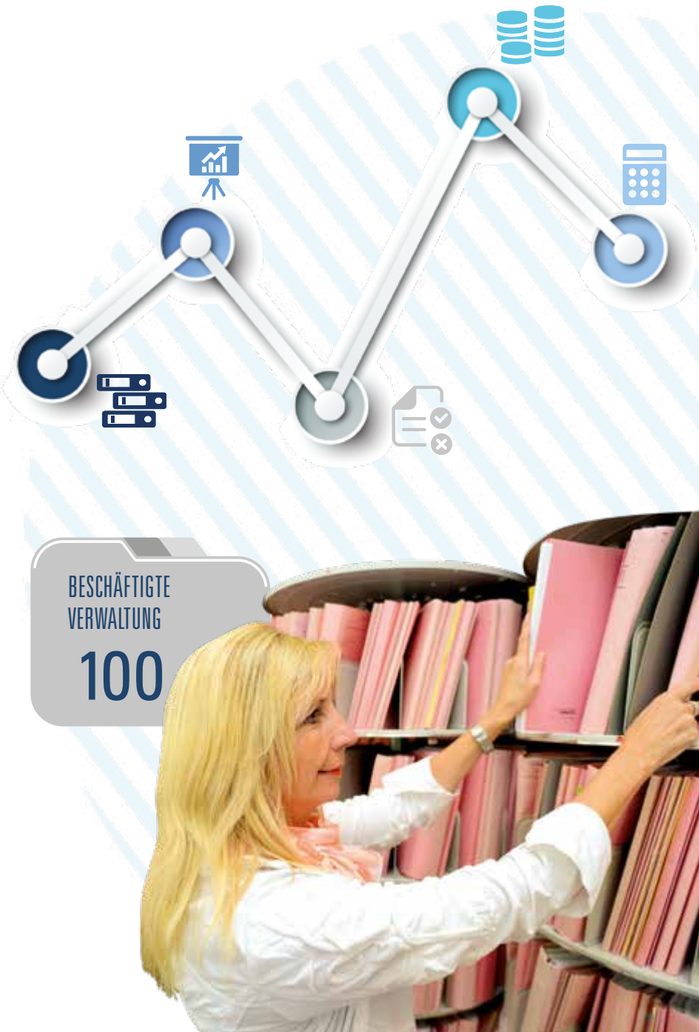
Im Hintergrund hält die Verwaltung das Polizeipräsidium Stuttgart am Laufen.

Die Verwaltung unterstützt mit den Referaten Personal, Finanzen sowie Recht und Datenschutz die Kolleginnen und Kollegen in den operativen Einheiten und ist – meist vornehm unbemerkt – von unschätzbarem Wert.

Das Referat Recht und Datenschutz bearbeitet außer Rechtsangelegenheiten auch Disziplinarsachen und gewährleistet die Arbeitssicherheit. Wenden sich Menschen an den Bürgerreferenten unserer Behörde, kümmert sich das Referat um den Sachverhalt und leitet das Beschwerdemanagement.

Im Referat Personal laufen die ganzen Fäden zusammen, wenn es um Personalangelegenheiten geht. Von der Einstellung unseres Polizeinachwuchses über sämtliche Arbeitszeitbelange, die Aus- und Fortbildung der Beschäftigten, die Personalverwaltung bis hin zur Personalentwicklung – hier ist komplexes Personalmanagement gefragt.

Das Referat Finanzen kümmert sich um alle Fragen des Budgets, der Logistik und der Beschaffungen sowie um Serviceleistungen und das Gebäudemanagement. Beispielsweise gehören zu uns auch eine Poststelle, die eigene Druckerei, der Büroservice und eine Kantine mit mehreren Standorten.



WAS MENSCHEN BEWEGT ...

Überall, wo viele Menschen zusammenkommen, ist erhöhte Aufmerksamkeit gefordert – selbst wenn sie durch und durch friedlich und fröhlich sind, wie bei einem Großkonzert, beim Volksfest oder einer Sportveranstaltung.

Das, was die Bevölkerung bei Großveranstaltungen mitbekommt, die Präsenz der Einsatzhundertschaften oder der Verkehrspolizei, ist sozusagen nur die Spitze des Eisbergs. Denn drum herum ist gründliche Stabsarbeit gefordert. Weit vorher finden viele Besprechungen mit den verschiedensten Behörden, mit Veranstaltern, Hilfsdiensten, oft auch mit der Staatsanwaltschaft und anderen Dienststellen aus dem Sicherheitsbereich statt. Die Ergebnisse fließen in ein taktisches Konzept ein, das die verantwortliche Polizeiführung mit ihrem Stab zum „Einsatzbefehl“ ausarbeitet. Ein gewaltiger logistischer Aufwand, der nötig ist – denn auch mitten in einer Menschenmenge dürfen die Bürgerinnen und Bürger von ihrer Stuttgarter Polizei Sicherheit erwarten.

DEMONSTRATIONEN.

Der Auftrag der Polizei lautet unter anderem, die Versammlungsfreiheit im Rahmen unserer Demokratie zu garantieren. Gerade bei Demonstrationen müssen die Menschen oft aufwendig gelenkt, behutsam dirigiert und der Straßenverkehr weiträumig umgeleitet werden. Menschen- und Verkehrsströme sollen am Fließen gehalten werden. Für die Polizei eine personalintensive Angelegenheit.

VOLKSFESTE.

Zweimal im Jahr bricht in Stuttgart auf dem Cannstatter Wasen der fröhliche Ausnahmezustand aus. Zum einen beim Stuttgarter Frühlingsfest, dem größten seiner Art in Europa, aber mehr noch beim herbstlichen Cannstatter Volksfest, auf das Millionen Gäste strömen. Seit über 200 Jahren gibt es dieses größte Schaustellerfest Europas.
Die Wasenwache hat ihre Pforten insbesondere für diese beiden Feste geöffnet. Hier sorgen rund 125 Beamtinnen und Beamte gemeinsam mit anderen Sicherheitspartnern dafür, dass sicher, friedlich und ausgelassen gefeiert werden kann.

SPORTVERANSTALTUNGEN.

In Stuttgart gibt es viele Gewinner, nicht nur beim Marathon. 2007 erhielt Stuttgart den Titel „European Capital of Sport“. Bei uns finden hochklassige Sportevents statt, wie der internationale MercedesCup, der EnBW DTB Pokal, das Internationale Reitturnier STUTTGART GERMAN MASTERS, aber auch zahlreiche Spiele der verschiedenen Fußballligen.
Was die Bürgerinnen und Bürger mit berechtigtem Stolz erfüllt, bedeutet für die Polizei einen immensen Aufwand, den wir aber gerne auf uns nehmen.

STADTFESTE.

Die Stuttgarter Bevölkerung zeichnet sich nicht nur durch ihren sprichwörtlichen schwäbischen Fleiß aus, sondern auch dadurch, dass sie zu feiern versteht: Lichterfest, Weihnachtsmarkt, Weindorf und Sommerfest sind nur die größten einer langen Reihe von Stadt- und Stadtteilfesten, die Gäste von nah und fern anziehen. Unauffällig, aber konsequent sorgt hier die Polizei für Sicherheit.

EINMAL VOLKSFEST, BITTE!

FREIHEITS-ENTZIEHUNGEN
700

ANZEIGEN
1.000

EINSÄTZE
900

VERMISSTE KINDER
20

FESTNAHMEN
600

EINFACHE KÖRPERVERLETZUNG
250

GEWAHRSAMNAHMEN
100

BELEIDIGUNG
130

GEFÄHRLICHE KÖRPERVERLETZUNG
80

AUSNÜCHTERUNGEN
30

HAUSFRIEDENSBRUCH
60

VERSTÖSSE GEGEN DAS BETÄUBUNGSMITTELGESETZ
100

BESUCHER-MAGNET STUTTGART!

WILHELMA
– 2 MIO. –
(www.wilhelma.de)

MERCEDES-BENZ MUSEUM
– 850.000 –
(www.mercedes-benz.de)

WEINDORF
1 MIO.
(StZ online)

STAATSGALERIE
– 250.000 –
(www.staatsgalerie.de)

STAATSTHEATER STUTTGART
– 500.000 –
(www.staatstheater-stuttgart.de)

OPER STUTTGART
230.000
(www.staatstheater-stuttgart.de)

SOMMERFEST STUTTGART
500.000
(www.stuttgarter-sommerfest.de)

PORSCHE MUSEUM
440.000
(www.porsche-stuttgart.de)

WEIHNACHTSMARKT
4 MIO.
(www.stuttgarter-weihnachtsmarkt.de)

BESUCHER FUSSBALLSPIELE MERCEDES-BENZ ARENA
– 1.000.000 –
(www.mercedes-benz-arena-stuttgart.de)

HAMBURGER FISCHMARKT
360.000
(WAGS Hamburg Events GmbH)

FESTIVAL DER KULTUREN
80.000
(www.forum-der-kulturen.de)

JEDES VERBRECHEN IST EIN VERBRECHEN ZU VIEL.

Ermittlungsarbeit nach einer Straftat ist nur ein Teil des polizeilichen Aufgabenspektrums. Eine ebenso wichtige und zentrale Aufgabe der Polizei ist die Vorsorge, damit Personen gar nicht erst zu Opfern oder Tätern werden. Darum müssen bereits Kinder und Jugendliche für ein gesundes Rechtsbewusstsein und die Gefahren des Straßenverkehrs sensibilisiert werden. Unsere erfolgreiche Kriminalprävention und Verkehrserziehung nimmt dabei besondere Rücksicht auf die Zielgruppen und die aktuellen Entwicklungen.

Damit die Polizei gar nicht erst einschreiten muss, arbeiten im Polizeipräsidium Stuttgart Präventionsbeamtinnen und -beamte. Schon im Kindergarten fangen wir an: Die Kleinsten üben hier das richtige Verhalten im Straßenverkehr gemeinsam mit ihrer Polizei. In der Grundschule bereiten wir die Kinder der ersten Klasse im theoretischen und praktischen Schulwegtraining auf den Straßenverkehr vor. In der vierten Klasse können sie bei uns die Radfahrprüfung ablegen.

An Stuttgarts Schulen, in Jugendhäusern und anderen Einrichtungen werden Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene über Gewalt, Zivilcourage, Betrug und Diebstahlsdelikte informiert sowie über die Gefahren von Alkohol und Drogen aufgeklärt. Darüber hinaus vermitteln wir das richtige Verhalten in speziellen Krisensituationen. Insgesamt erreicht das Referat Prävention jährlich rund 4.500 Kinder, Jugendliche und Heranwachsende.

An Präventionsständen in Fußgängerzonen, auf Messen und bei Festveranstaltungen klären wir über Kriminalitätsformen wie Taschendiebstahl, Gewalt in der Partyszene oder Risiken durch Alkoholkonsum auf. Wir warnen vor den Konsequenzen strafbaren oder leichtsinnigen Verhaltens und den raffinierten Machenschaften dreister Gauner. Gerne kommen die Beamtinnen und Beamten der Kriminalpolizeilichen Beratungsstelle auch zu den Stuttgarterinnen und Stuttgartern nach Hause, um dort kostenlos über den Schutz gegen Wohnungseinbrüche zu beraten.

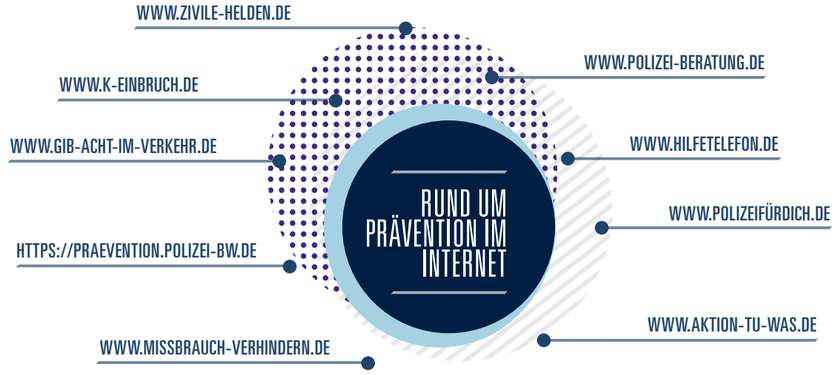












EINSATZ DER KRIMINAL-POLIZEILICHEN BERATUNGSSTELLE

BERATUNGEN GESAMT	BERATUNGEN ANLASSUNABHÄNGIG	BERATUNG NACH EINBRUCH/EINBRUCHSVERSUCH
1.300	1.000	250



PRÄVENTIONS-VERANSTALTUNGEN

TEILNEHMER INSGESAMT
56.000
VERANSTALTUNGEN
4.500

JUGENDSCHUTZ
20
POLITISCH MOTIVIERTE KRIMINALITÄT
30
ZU FOLGENDEN THEMEN:
OPFERSCHUTZ
35
SENIOREN
140
MEDIENGEFAHREN
300
VERKEHRSPRÄVENTION
600
EIGENTUM UND VERMÖGEN
600
DROGEN (LEGAL UND ILLEGAL)
750
SICHERER SCHULWEG
1.100
GEWALT
1.400

GUT (AUS)GERÜSTET GEGEN DAS VERBRECHEN.

Wer von Polizei spricht, meint Menschen. Und das ist gut so – sehr wichtig ist aber auch die Technik. Schließlich wäre ohne perfekt funktionierende Informations- und Kommunikationstechnik, Fahrzeuge und auch Ausrüstung der Beamtinnen und Beamten keine Polizeiarbeit denkbar. Wirtschaftlichkeit und fortlaufende Optimierung sind dabei selbstverständlich.

Das Polizeipräsidium Stuttgart teilt das weite Feld der Technik in vier Felder auf: Die Datenverarbeitung kümmert sich um die Betreuung der Computer, des polizeiinternen Intranets und des Netzwerks. Die Telekommunikation unterstützt mit ausfallsicheren Kommunikationswegen, wie dem Digitalfunk, die polizeiliche Arbeit. Die Verwaltung und die technische Betreuung tausender Geräte und der „Support“ gehören hier zum Tagesgeschäft.

Beim Sachbereich Waffen und Geräte geht es im Kern um alle Einsatzmittel, die nötige Spezial- und Schutzbekleidung sowie die Trainingsräume der Polizei – da reicht das Sortiment von A wie Alkomat über Munition, Pistolen und Schutzwesten bis Z wie Zielfernrohr.

Auch für den Fuhrpark des Polizeipräsidiums Stuttgart ist die Technik zuständig. Die Sparte Kraftfahrzeuge vergibt Werkstattaufträge, betreut die zentralen Fahrzeugpools, koordiniert Fahrzeugbeschaffungen und den Tausch von Leasingfahrzeugen. Nicht zuletzt verwaltet der Sachbereich sämtliche Betriebsdaten für rund 4 Millionen gefahrene Kilometer pro Jahr.

ZIVILFAHRZEUGE
180

THEMA MOBILITÄT

MANNSCHAFTS-TRANSPORTWAGEN
40





STREIFENFAHRZEUGE
150

POLIZEIMOTORRÄDER
30



DIENST-KRAFT-FAHRZEUGE
400

POLIZEITECHNISCHE MENGENLEHRE

GEFAHRENE KILOMETER
3.600.000

VERBRAUCHTE TRAININGSMUNITION
475.000



KFZ-SERVICE
3.000



ZAHLEN AUS DER DATENVERARBEITUNG

DESKTOP PCS	1.800
DRUCKER	320
NOTEBOOKS	270
KOPIERER	110

TELEKOMMUNIKATION IN ZAHLEN

TELEFONNEBENSTELLEN	3.300
DIGITALFUNKGERÄTE	1.500
MOBILTELEFONE	800
TELEFONANLAGEN	25
LEITSTANDINFRASTRUKTUREN	20

BLICK IN DEN WAFFENSCHRANK

PISTOLEN UND REVOLVER	2.300
KURZE EINSATZSTÖCKE	2.000
VOLLAUTOMATISCHE HANDFEUERWAFFEN	285
MUSEUMSWAFFEN	220



POLIZEIMEISTERANWÄRTER

POLIZEIKOMMISSARANWÄRTERIN

POLIZEIMEISTERIN

POLIZEIOBERMEISTER

POLIZEIHAUPTMEISTERIN

POLIZEIHAUPTMEISTER MIT ZULAGE

POLIZEIKOMMISSAR

POLIZEIOBERKOMMISSAR

POLIZEIHAUPTKOMMISSARIN A11

POLIZEIHAUPTKOMMISSARIN A12

ERSTER POLIZEIHAUPTKOMMISSAR

POLIZEIRAT

POLIZEIOBERRAT

POLIZEIDIREKTOR

LEITENDER POLIZEIDIREKTOR

POLIZEIVIZEPRÄSIDENT

POLIZEIPRÄSIDENT



TWEETS, SHARES UND LIKES.

Als eines der ersten Polizeipräsidien in Deutschland gingen wir auf den Social-Media-Kanälen Facebook, Twitter und Instagram an den Start. Bei Demonstrationen rund um das Bahnprojekt Stuttgart 21 informierten unsere Kolleginnen und Kollegen früh per Twitter und Facebook über die Polizeieinsätze, erkannten Falschmeldungen und Gerüchte und nahmen Stellung.

HAND IN HAND – PRESSESTELLE UND SOCIAL MEDIA.

Als fester Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit betreuen immer mehrere Kolleginnen und Kollegen rund um die Uhr die Community. Die enge Verzahnung mit der über den aktiven Polizeialltag berichtenden Pressestelle garantiert, direkt am Ball zu sein, wo Polizeinachrichten generiert werden.

Der große Unterschied: Die Social-Media-Sachbearbeiter richten ihre Posts immer direkt an die über 110.000 Follower. Diese Aufgabe erfordert eine besondere Sensibilität angesichts der Anonymität und der technischen Möglichkeiten im Netz.

ZIELE.

Unser oberstes Ziel in den sozialen Netzwerken ist der Schutz der Bürgerinnen und Bürger, auch im Zusammenhang mit Polizeieinsätzen. Im Ernstfall können wir per Twitter, Facebook und Co. die Menschen direkt und schnell vor Gefahren warnen und informieren.

Die rasante Verbreitung kann dabei ein entscheidender Faktor sein. Selbstverständlich nutzen wir soziale Medien aber auch für polizeiliche Prävention, Fahndung, Bürgernähe und um unsere Arbeit, wo immer möglich, transparent zu machen.

Weiter eignen sich Facebook und Twitter hervorragend für polizeiliche Ziele wie Prävention, Fahndungen, Transparenz und Bürgernähe.

PIONIERE AUF INSTAGRAM.

2018 startete das Polizeipräsidium Stuttgart zunächst als Pilotprojekt „Polizei_BW“ auf Instagram. Damit reagiert die Polizei auf den demografischen Wandel innerhalb der Social-Media-Plattformen. Das erfahrene Team gewährt exklusive Einblicke hinter die Kulissen der Ausbildung sowie in die nicht immer alltägliche Polizeiarbeit.

„Das Know-how und die langjährige Expertise des Polizeipräsidiums Stuttgart waren mit ausschlaggebend, das Projekt in die Hände der Polizei der Landeshauptstadt zu legen“, so die Verantwortlichen des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration Baden-Württemberg.

FACEBOOK

START: 09.01.2012
FOLLOWER RUND:
62.000
RUND 500 BEITRÄGE PRO JAHR

TWITTER

START: 12.12.2011
FOLLOWER:
68.000
ÜBER 550 TWEETS PRO JAHR

INSTAGRAM

START: 01.03.2018
FOLLOWER:
28.000
RUND 500 POSTS/STORIES PRO JAHR

BETREUUNG 24/7

Zusammen mit der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit arbeitet das Führungs- und Lagezentrum in den Social-Media-Kanälen.



POLIZEIPRÄSIDIUM STUTTGART
HAHNEMANNSTR. 1 • 70191 STUTTGART